

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 2/2020 (März/April/Mai 2020)

Die 92. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten März/April/Mai hin. Im Erinnerungsjahr 2020 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Ereignisse und Entwicklungen des Jahres der deutschen Einheit 1990 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. März 2020.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 80 Jahren

03.04.1940	Im Auftrag des Politbüros der KPdSU werden bis zum 19. Mai 1940 im polnischen Katyn und andernorts mehr als 20.000 polnische Staatsbürger, ein Großteil von ihnen Offiziere und Intellektuelle, durch das sowjetische NKWD ermordet.
------------	--

Vor 75 Jahren

25.04.1945	Die Gründungskonferenz der Vereinten Nationen (UNO) beginnt in San Francisco. Sie endet am 26. Juni 1945.
30.04.1945	Die „Gruppe Ulbricht“ kehrt aus Moskau nach Berlin zurück.
08.05.1945	Ende des Zweiten Weltkrieges und der NS-Diktatur in Deutschland und Europa.

Vor 70 Jahren

01.03.1950	Auflösung der sowjetischen Speziallager in der SBZ abgeschlossen, nur ein Teil der Internierten kommt frei, Tausende werden in den „Waldheimer Prozessen“ verurteilt.
10.03.1950	NKWD verhaftet sieben Hallenser Studenten wegen Widerstandes gegen die SED-Diktatur. Am 19. September werden sie zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt.
22.03.1950	Verhaftung des KPD-Mitgliedes und Bundestagsabgeordneten Kurt Müller wegen angeblicher Agententätigkeit in Ost-Berlin – Verurteilung am 18. März 1953 zu 25 Jahren Haft.
24.03.1950	Altenburger Oberschüler nach Protesten gegen die SED verhaftet; zwei junge Lehrer und ein Schüler werden von sowjetischem Militärtribunal am 23. Mai 1950 zum Tode verurteilt, acht weitere Personen erhalten Strafen bis zu 25 Jahren Arbeitslager.
31.03.1950	Brutale Niederschlagung von Häftlingsrevolten in DDR gegen Kürzung der bereits kargen Verpflegungssätze.
04.04.1950	Die SED-Führung verbietet das Abspielen „anglo-amerikanischer Tanzmusik“ in der Öffentlichkeit.
18.04.1950	Tschechoslowakische Regierung ordnet Schließung eines Großteils der Klöster an – Maßnahme gegen angebliche Feind-Agenten und Waffenlager.
19.04.1950	Die Provisorische Volkskammer verabschiedet ein Gesetz der Arbeit. Der FDGB erhält darin ein gesetzlich garantiertes Organisationsmonopol zur Interessenvertretung der Beschäftigten.
26.04.1950	Beginn der „Waldheimer Prozesse“ in der DDR, in denen bis Mitte Juli 1950 über 3.000 Internierte der sowjetischen Speziallager in Schnellverfahren abgeurteilt werden.
29.04.1950	Der erste große politische Schauprozess vor dem Obersten Gericht der DDR, der „Dessauer Gasprozess“, endet mit hohen Haftstrafen.
31.05.1950	In der Tschechoslowakei wird der Schauprozess gegen die „Diversantenverschwörung“ um die Oppositionelle Milada Horáková eröffnet. Am 8. Juni werden u. a. vier Todesurteile verhängt.

Vor 65 Jahren

27.03.1955	Erste Jugendweihen; Gelöbnis der Jugendlichen auf die DDR, den Sozialismus und die Freundschaft mit der Sowjetunion.
30.03.1955	Proteste Greifswalder Medizinstudenten gegen die Militarisierung der Universität enden mit mehr als 200 Verhaftungen.
01.04.1955	Der West-Berliner Journalist Karl Wilhelm Fricke wird vom MfS nach Ost-Berlin entführt; in Haft bis 31.3.1959.
14.04.1955	In Ungarn wird der reformorientierte Premierminister Imre Nagy abgesetzt.
15.04.1955	Moskauer Memorandum über die Zukunft Österreichs: Das Land tritt keinen Militärbündnissen bei und hat keine Militärbasen, bleibt neutral, die alliierten Truppen ziehen ab. Am 15. Mai wird daraufhin der Staatsvertrag der Alliierten mit Österreich unterzeichnet.
05.05.1955	Westmächte unterzeichnen Proklamation über Aufhebung des Besatzungsstatuts für die Bundesrepublik Deutschland.
06.05.1955	Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur NATO.
14.05.1955	In Warschau wird der „Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand“, besser bekannt als Warschauer Pakt, unterzeichnet.

Vor 60 Jahren

21.03.1960	Die gegen die Bundesrepublik Deutschland gerichtete Propagandasendung „Der Schwarze Kanal“ wird erstmals im DDR-Fernsehen ausgestrahlt.
25.04.1960	Walter Ulbricht verkündet auf der 11. Tagung der Volkskammer der DDR den Abschluss der Kollektivierung der Landwirtschaft.
28.04.1960	Verwendung des Begriffs „Deutschland“ auf allen in der DDR hergestellten Landkarten und Atlanten untersagt.
01.05.1960	„U2-Zwischenfall“: US-amerikanisches Aufklärungsflugzeug über der UdSSR abgeschossen.
16.05.1960	Die Pariser Gipfelkonferenz der Alliierten, die Möglichkeiten eines dauerhaften Friedens zwischen den Blöcken erarbeiten sollte, wird in Folge des „U2-Zwischenfalls“ ergebnislos ausgesetzt.

Vor 55 Jahren

07.04.1965	Sowjetische Düsenjäger fliegen Störmanöver während einer Sitzung des Deutschen Bundestags in West-Berlin.
08.04.1965	In Bulgarien scheitert ein Putschversuch von Parteifunktionären und Armeeangehörigen gegen Staatschef Schiwkow. In der Nacht zum 8. April verhaftet man die Drahtzieher.

Vor 50 Jahren

19.03.1970	Bundeskanzler Willy Brandt trifft DDR-Ministerpräsident Willi Stoph in Erfurt.
26.03.1970	Beginn der Viermächteverhandlungen über Berlin.
04.04.1970	Der kirchliche Aktionskreis Halle fordert in seiner vorläufigen Grundsatzerklärung die Demokratisierung der Kirche in der DDR.
19.04.1970	In Ost-Berlin werden das Lenin-Monument und der Leninplatz eingeweiht. Der Zeremonie wohnen rund 200.000 Menschen bei.
21.05.1970	Willy Brandt legt Willi Stoph in Kassel ein „20-Punkte-Memorandum“ über die deutsch-deutschen Beziehungen vor.

Vor 45 Jahren

03.03.1975	Erste Erschließungsarbeiten für die größte Plattenbausiedlung der DDR in Berlin-Marzahn.
08.04.1975	Tschechoslowakei: Václav Havel kritisiert in einem Brief an Staatschef Gustáv Husák das System der „Normalisierung“, mit dem Reformansätze nach dem „Prager Frühling“ 1968 wieder liquidiert wurden.
17.04.1975	Die kambodschanische Hauptstadt Phnom Penh wird durch Truppen der Roten Khmer erobert – Errichtung eines Schreckensregimes.
30.04.1975	Vietnam: Mit der vollständigen Eroberung des Südens durch nordvietnamesische Truppen endet nach rund zwei Jahrzehnten der Vietnamkrieg.

Vor 40 Jahren

09.03.1980	Sprengstoffanschlag auf das Sowjetische Panzermonument in Karl-Marx-Stadt von Oppositionellen aus Protest gegen den sowjetischen Einmarsch in Afghanistan.
03.04.1980	Neue polnische Regierung unter Ministerpräsident Edward Babiuch vereidigt. In seiner Regierungserklärung kündigt Babiuch die weitere Rücknahme von Subventionen für Lebensmittel an.
17.05.1980	Peru: Mitglieder der maoistischen Partei Leuchtender Pfad verbrennen am Tag der peruanischen Wahlen Wahlurnen und erklären den bewaffneten Kampf.

Vor 35 Jahren

11.03.1985	Sowjetunion: Nach dem Tod Konstantin Tschernenkos am Vortag wird Michail Gorbatschow zum Generalsekretär der KPdSU gewählt.
11.03.1985	„Prager Aufruf“ der Charta 77 zur Überwindung der Teilung Europas.
26.04.1985	Der Warschauer Vertrag wird in der polnischen Hauptstadt um 20 Jahre verlängert.

Vor 30 Jahren

01.03.1990	Der Ministerrat der DDR beschließt die Einrichtung einer Treuhandgesellschaft zur Verwaltung von Volkseigentum und die Umwandlung aller staatlichen Betriebe in Kapitalgesellschaften.
04.03.1990	Sowjetunion: Bei den Parlamentswahlen in den Republiken Russland, Ukraine und Weißrussland setzen sich reformorientierte Kräfte durch.
05.03.1990	Der Zentrale Runde Tisch beschließt Sozialcharta für Verhandlungen über eine Wirtschafts- und Währungsunion.
07.03.1990	Der Bundesvorstand der SPD fordert eine Volksabstimmung in ganz Deutschland über den Weg zur deutschen Einheit nach Artikel 23 (Beitritt der DDR) oder 146 (verfassunggebende Versammlung).
08.03.1990	Der Bundestag verabschiedet eine Garantie-Erklärung für die polnische Westgrenze.
09.03.1990	Der sich seit 8. Dezember 1989 in Haft befindende frühere Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, wird aus gesundheitlichen Gründen entlassen.
10.03.1990	Der sowjetische Außenminister Eduard Schewardnadse und sein ungarischer Amtskollege Gyula Horn unterzeichnen ein Abkommen, wonach die Sowjetunion ihre in Ungarn stationierten Truppen bis Juni 1991 abziehen wird.
11.03.1990	Das Parlament Litauens erklärt die Unabhängigkeit des Landes von der Sowjetunion. Der Führer der Freiheitsbewegung „Sajudis“, Vytautas Landsbergis, wird zum Vorsitzenden des Obersten Sowjets Litauens gewählt.
12.03.1990	Bulgarien: Der Zentrale Runde Tisch einigt sich auf die Einführung eines Mehrparteiensystems und die Abhaltung freier demokratische Wahlen.
12.03.1990	Letzte Sitzung des Zentralen Runden Tisches der DDR; letzte Montagsdemonstration in Leipzig.
13.03.1990	Sowjetunion: Das Gesetz zur Einführung eines Präsidialsystems und die Streichung der führenden Rolle der KPdSU aus der Verfassung treten in Kraft.
14.03.1990	Das ungarische Parlament rehabilitiert die während der Stalinzeit zu Unrecht verurteilten Bürger und bittet die Nation um Verzeihung.
14.03.1990	In Fünfeichen bei Neubrandenburg wird das erste Massengrab mit den Opfern eines NKWD-Lagers aus den Jahren 1945 bis 1950 entdeckt.
15.03.1990	Sowjetunion: Michail Gorbatschow wird auf einem Sonderkongress der Volksdeputierten zum Staatspräsidenten gewählt.
17.03.1990	Die Außenminister des Warschauer Pakts erklären auf einer Konferenz in Prag ihre Zustimmung zur Vereinigung Deutschlands.
18.03.1990	Aus der ersten und einzigen freien Volkskammerwahl in der DDR geht die Allianz für Deutschland, bestehend aus DDR-CDU, Demokratischer Aufbruch und DSU, mit 47,8 Prozent der Stimmen als Sieger hervor.
19.03.1990	Sowjetunion: Der Konflikt zwischen Moskau und Litauen bricht aus. Gorbatschow lässt unionsweit tätige Industrieunternehmen unter sowjetische Zwangsverwaltung stellen; es darf keine litauische Währung eingeführt werden.
21.03.1990	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet regelt den Austritt einer Republik aus der Union: Danach muss sich eine Zweidrittelmehrheit der Bevölkerung in einem Referendum für den Austritt aussprechen.
23.03.1990	Die polnische Zeitung „Trybuna“ meldet, dass die Verantwortung für den Massenmord an polnischen Offizieren in Katyn durch den NKWD im Jahr 1940 von einer staatlichen Kommission in der Sowjetunion bestätigt wurde.
25.03.1990	Ungarn: Bei den ersten freien Parlamentswahlen seit 1947 liegt die Wahlbeteiligung im ersten Durchgang bei rund 63 Prozent.
29.03.1990	Die Bundesbank empfiehlt bei einer Währungsunion mit der DDR eine Umstellung von 2 zu 1.
29.03.1990	Zehntausende Menschen demonstrieren in der DDR für eine sofortige Überprüfung der neu gewählten Volkskammerabgeordneten auf Mitarbeit beim MfS.
31.03.1990	Alle Mitarbeiter des Amtes für Nationale Sicherheit (AfNS), der MfS-Nachfolgeeinrichtung, werden entlassen.
01.04.1990	Der Vorsitzende der DDR-SPD, Ibrahim Böhme, legt nach Offenlegung seiner Stasi-Tätigkeit seine politischen Ämter nieder.
03.04.1990	Mit der Aufnahme einer Flugverbindung nach Mallorca können DDR-Bürger erstmals mit Interflug in ein westeuropäisches Feriengebiet fliegen.

04.04.1990	Im thüringischen Schleiz beginnt der erste Prozess wegen Wahlfälschungen bei der Kommunalwahl im Mai 1989.
05.04.1990	Die erste frei gewählte Volkskammer der DDR tritt zusammen und wählt Sabine Bergmann-Pohl (CDU) zu ihrer Präsidentin. Ein Untersuchungsausschuss soll die Abgeordneten auf ihre Mitarbeit bei der Staatssicherheit überprüfen.
05.04.1990	In der DDR protestieren hunderttausende Menschen gegen einen Umtauschkurs 2:1 bei einer Währungsunion.
07.04.1990	Das polnische Parlament beschließt die Auflösung des Staatssicherheitsdienstes „Służba Bezpieczeństwa“ und die Wiedereinführung des Nationalfeiertags am 3. Mai.
08.04.1990	In der jugoslawischen Teilrepublik Slowenien finden Parlamentswahlen statt. Es handelte sich um die erste freie und demokratische Wahl Sloweniens innerhalb der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens.
08.04.1990	In Ungarn gewinnt die konservative Forums-Partei in der Stichwahl klar die ersten freien Parlamentswahlen seit 1947. Die Wahlbeteiligung liegt bei rund 45 Prozent.
09.04.1990	Die Allianz für Deutschland, die SPD und die Liberalen in der DDR einigen sich auf die Bildung einer Großen Koalition.
11.04.1990	Konferenz über Wirtschaftliche Zusammenarbeit in Bonn: Die 35 KSZE-Staaten befürworten Marktwirtschaften mit Gewerbefreiheit und Privateigentum.
12.04.1990	Der CDU-Vorsitzende Lothar de Maizière wird zum DDR-Ministerpräsidenten gewählt.
12.04.1990	Die neu gewählte Volkskammer der DDR verabschiedet eine Erklärung über die Mitverantwortung für die Verbrechen, die während des Nationalsozialismus an den Juden in ganz Europa verübt worden sind.
13.04.1990	Die Sowjetunion gesteht anlässlich des Besuchs des polnischen Staatspräsidenten Jaruzelski in Moskau erstmals offiziell ihre Schuld an der Ermordung von 15.000 polnischen Offizieren im Frühjahr 1940, dem Massaker von Katyn, ein.
14.04.1990	Sowjetunion: Moskau droht Litauen mit einer Wirtschaftsblockade, wenn das Land nicht alle Gesetze und Beschlüsse rückgängig macht, die es aus der Union herauslösen sollen.
16.04.1990	Die Ost-Berliner Humboldt-Universität gibt die Schließung der Sektion Marxismus-Leninismus bekannt.
17.04.1990	Die neue DDR-Regierung wird vereidigt. Markus Meckel (SPD) wird Außenminister, Rainer Eppelmann (DA) Minister für Abrüstung und Verteidigung.
18.04.1990	Bundesinnenminister Schäuble und sein DDR-Amtskollege Diestel verständigen sich auf die Abschaffung der innerdeutschen Grenzkontrollen.
19.04.1990	DDR-Ministerpräsident de Maizière spricht sich in seiner Regierungserklärung für eine ökologisch verpflichtete soziale Marktwirtschaft und eine deutsche Einheit nach Artikel 23 des Grundgesetzes aus.
19.04.1990	Polen: Zu Beginn des zweiten Solidarność-Kongresses in Gdańsk erklärt Ministerpräsident Mazowiecki die Aussöhnung mit dem deutschen und dem russischen Volk zu essentiellen Zielen.
20.04.1990	Das Parlament der ČSSR beschließt die Umwandlung in einen föderativen Staat und eine Umbenennung in Tschechische und Slowakische Föderative Republik (ČSFR).
20.04.1990	US-Präsident George Bush erklärt die Absicht der drei westlichen Siegermächte, einem vereinten Deutschland die völkerrechtliche Souveränität zurück zu übertragen.
22.04.1990	Vertreterinnen des neu gegründeten „Unabhängigen Frauenverbands“ UFV demonstrieren vor der DDR-Volkskammer gegen die Einführung des Paragraphen 218 des westdeutschen Strafgesetzbuches.
23.04.1990	Die Bevölkerung von Karl-Marx-Stadt stimmt mit großer Mehrheit für die Rückbenennung ihrer Stadt in „Chemnitz“.
26.04.1990	Die Volkskammer der DDR beschließt, die Soldaten der NVA unter einen neuen Fahneid zu stellen, der sie nicht mehr verpflichtet, den Sozialismus zu verteidigen.
27.04.1990	Aufnahme strafrechtlicher Ermittlungen wegen Wahlfälschung u. a. gegen Dresdner Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer und den Dresdner SED-Chef Werner Moke.
28.04.1990	Der EG-Sondergipfel in Dublin unterstützt die beabsichtigte Vereinigung Deutschlands vorbehaltlos.
28.04.1990	Die DDR-Grenztruppen beginnen mit dem Abriss der Berliner Mauer am Brandenburger Tor, sie wird durch einen Metallzaun ersetzt.
30.04.1990	Bundestag und DDR-Volkskammer nehmen mit einem Treffen der Parlamentspräsidentinnen Rita Süßmuth und Sabine Bergmann-Pohl erstmals offizielle Kontakte auf.

02.05.1990	Einigung über den Umtauschkurs bei der Währungsunion: Löhne und Gehälter, Renten und Mieten in der DDR werden 1:1 in D-Mark umgestellt.
03.05.1990	Ministerpräsident de Maizière gibt bekannt, dass zum 1. Januar 1991 die Länderstruktur in der DDR wieder hergestellt werden soll, die bis 1952 bestand.
04.05.1990	Der Oberste Sowjet Lettlands erklärt die Wiederherstellung der Unabhängigkeit und die Umbenennung der lettischen Sowjetrepublik in Republik Lettland.
05.05.1990	Die Zwei-plus-Vier-Verhandlungen um die äußeren Aspekte der deutschen Einheit beginnen mit einem Treffen der beiden deutschen Außenminister mit ihren alliierten Kollegen in Bonn.
06.05.1990	Einzige freie Kommunalwahlen in der DDR: Die CDU kommt auf 34 Prozent, die SPD auf 21 Prozent der Stimmen, gefolgt von der PDS mit 14,6 und den Liberalen mit 6,6 Prozent.
07.05.1990	In der DDR treten Wehrdienstverweigerer zum ersten Mal einen zwölfmonatigen Zivildienst an.
08.05.1990	Estland erklärt seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Teile der Verfassung von 1938 werden wieder in Kraft gesetzt, die Bezeichnung „Republik Estland“ festgelegt und die frühere Staatsflagge wieder eingeführt.
09.05.1990	Albanien: „Radio Tirana“ berichtet unter Berufung auf Beschlüsse des Parlaments, dass Albaner ab sofort das Recht haben, ins Ausland zu reisen.
09.05.1990	Der DDR-Gewerkschaftsbund FDGB gibt seine Auflösung bis Herbst 1990 bekannt.
10.05.1990	Die Kultusminister der Bundesländer beschließen die Anerkennung von DDR-Abschlusszeugnissen für die Zulassung zum Hochschulstudium an westdeutschen Universitäten.
14.05.1990	Sowjetunion: Staatspräsident Gorbatschow erklärt die Unabhängigkeitserklärungen der baltischen Republiken Lettland und Estland für ungültig. Am Vortag hatten die drei baltischen Republiken Moskau Vierergespräche zur Lösung der Krise vorgeschlagen.
16.05.1990	Bund und Länder einigen sich über die Finanzierung der deutschen Einheit und richten den Fonds „Deutsche Einheit“ ein.
18.05.1990	Die Finanzminister der Bundesrepublik und der DDR unterzeichnen in Bonn den Vertrag zur Schaffung einer Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, die am 1. Juli 1990 in Kraft treten soll.
19.05.1990	Das 1951 vollstreckte Todesurteil gegen den Rostocker Studenten und LDP-Funktionär Arno Esch wird in der UdSSR wieder aufgehoben und Esch rehabilitiert.
20.05.1990	Rumänien: Mit den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen finden die ersten freien Wahlen seit 1946 statt.
22.05.1990	Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt 1 Million DM Soforthilfe für historische Objekte in der DDR, wie die Frauenkirche in Dresden oder die Georgenkirche zu Wismar, zur Verfügung.
23.05.1990	In Bonn tagen erstmals gemeinsam der Bundestags- und der Volkskammerausschuss zur „Deutschen Einheit“.
24.05.1990	Dem früheren ungarischen Außenminister Gyula Horn wird als erster Persönlichkeit aus Osteuropa der Internationale Karlspreis der Stadt Aachen verliehen. Horn war mitverantwortlich für die ungarische Grenzöffnung im Herbst 1989.
27.05.1990	In Polen finden die ersten freien Kommunalwahlen seit mehr als 50 Jahren statt. Kommentatoren werten die niedrige Wahlbeteiligung von rund 42 Prozent als Zeichen der Frustration wegen der andauernden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
29.05.1990	Sowjetunion: Der Radikalreformer Boris Jelzin wird zum Parlamentspräsidenten der Russischen Sowjetrepublik gewählt.
30.05.1990	Der Ministerrat der DDR beschließt die Öffnung aller noch durch die Mauer unterbrochenen Straßenübergänge bis 1. Juli und die Abschaffung der Grenzkontrollen.
30.05.1990	Die DDR-Regierungskommission zur Aufklärung der Verbrechen der Staatssicherheit hält ihre konstituierende Sitzung ab.
31.05.1990	DDR-Volkskammer beschließt die Einrichtung der „Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR“ (UKPV).
31.05.1990	Die Volkskammer beschließt, das DDR-Staatswappen innerhalb einer Woche in und an allen öffentlichen Gebäuden entfernen zu lassen.

Vor 25 Jahren

10.03.1995	Bundesgerichtshof bestätigt Urteil gegen früheren Staatssicherheitsminister Mielke auf sechs Jahre Haft wegen eines Polizisten-Doppelmordes von 1931.
------------	---